

Ergebnisse des 1. Quartals 2011:

Konzernumsatz wächst währungsbereinigt um 18%
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn steigt um 25% auf 209 Mio. €
adidas Konzern erhöht Umsatzprognose für Gesamtjahr

- **Währungsbereinigter Umsatz im Einzelhandelssegment nimmt auf vergleichbarer Basis um 17% zu**
- **Umsatz der Marken adidas und Reebok steigt währungsbereinigt um 18% bzw. 24%**
- **Bruttomarge trotz höherer Beschaffungskosten mit 48,5% nahezu unverändert**
- **Operative Marge auf vergleichbarer Basis über Vorjahr**
- **Nettofinanzverbindlichkeiten zum Quartalsende um 33% auf 914 Mio. € reduziert**

Währungsbereinigter Konzernumsatz steigt im ersten Quartal 2011 um 18%

Im ersten Quartal 2011 legte der Konzernumsatz aufgrund von zweistelligen Umsatzzuwächsen in den Segmenten Großhandel und Einzelhandel sowie in den Anderen Geschäftssegmenten währungsbereinigt um 18% zu. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2011 mit 3,273 Mrd. € um 22% über dem Vorjahresniveau (2010: 2,674 Mrd. €).

„Wir sind hervorragend ins Jahr gestartet und haben im ersten Quartal Rekordergebnisse erzielt“, kommentiert Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender des adidas Konzerns. „Starke zweistellige Umsatzzuwächse in wichtigen Märkten wie Nordamerika, China und Russland sowie die erfolgreiche Einführung neuer Produkte und Kampagnen von adidas, Reebok und TaylorMade unterstreichen die Stärke und Attraktivität unserer Marken rund um den Globus.“

Deutliche Umsatzzuwächse im ersten Quartal auf Groß- und Einzelhandelssegmente zurückzuführen

Im ersten Quartal 2011 stieg der währungsbereinigte Umsatz im **Großhandelssegment** aufgrund zweistelliger Umsatzzuwächse sowohl bei adidas als auch bei Reebok um 18%. Der währungsbereinigte Umsatz im **Einzelhandelssegment** legte im Vorjahresvergleich hauptsächlich aufgrund zweistelliger Umsatzzuwächse bei bestehenden Geschäften um 22% zu. In den **Anderen Geschäftssegmenten** nahm der Umsatz auf währungsbereinigter Basis infolge eines zweistelligen Umsatzanstiegs bei TaylorMade-adidas Golf um 14% zu.

Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Segmentumsatzerlöse in Euro aus. Im **Großhandelssegment** stieg der Umsatz im ersten Quartal 2011 um 22% auf 2,320 Mrd. € (2010: 1,898 Mrd. €). Der Umsatz im **Einzelhandelssegment** legte um 26% auf 577 Mio. € zu (2010: 459 Mio. €). In den **Anderen Geschäftssegmenten** lag der Umsatz im ersten Quartal 2011 mit 376 Mio. € um 19% über dem Vorjahresniveau (2010: 316 Mio. €).

	Erstes Quartal 2011	Erstes Quartal 2010	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Großhandel	2.320	1.898	22	18
Einzelhandel	577	459	26	22
Andere Geschäftssegmente	376	316	19	14
Gesamt¹⁾	3.273	2.674	22	18

Umsatzwachstum nach Segmenten im ersten Quartal

1) Beinhaltet Konzernbereiche/Konsolidierung.

Währungsbereinigter Umsatz steigt in allen Regionen

Der währungsbereinigte Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2011 in allen Regionen über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz in **Westeuropa** stieg währungsbereinigt um 14%, primär aufgrund zweistelliger Umsatzzuwächse in Deutschland, Frankreich und Italien. Der Umsatz in den **Europäischen Schwellenländern** lag aufgrund von Umsatzwachstum in den meisten Ländern der Region, insbesondere in Russland, währungsbereinigt um 26% über dem Vorjahresniveau. In **Nordamerika** legte der Konzernumsatz währungsbereinigt um 26% zu. Verantwortlich hierfür waren Umsatzzuwächse bei adidas und Reebok in Höhe von 30% bzw. 22%. In **China** stiegen die Umsatzerlöse währungsbereinigt um 36%. In den **Anderen Asiatischen Märkten** erhöhte sich der Umsatz dank Wachstum in den meisten Märkten, insbesondere in Südkorea, währungsbereinigt um 7%. In **Lateinamerika** legte der Umsatz währungsbereinigt mit zweistelligen Zuwächsen in den meisten wichtigen Märkten der Region um 15% zu. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse der Regionen in Euro aus.

	Erstes Quartal 2011	Erstes Quartal 2010	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Westeuropa	1.094	945	16	14
Europäische Schwellenländer	370	290	28	26
Nordamerika	751	585	28	26
China	284	198	43	36
Andere Asiatische Märkte	446	384	16	7
Lateinamerika	328	271	21	15
Gesamt¹⁾	3.273	2.674	22	18

Umsatzerlöse im ersten Quartal nach Regionen

1) Beinhaltet Zentralbereiche/Konsolidierung.

Bruttomarge bei 48,5% nahezu unverändert

Die Bruttomarge des adidas Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2011 um 0,1 Prozentpunkte auf 48,5%. Höhere Beschaffungskosten wurden durch die positiven Effekte eines geringeren Anteils von Lagerräumungsverkäufen sowie eines größeren Anteils von Einzelhandelsumsätzen, die höhere Margen erzielen, kompensiert. Das Bruttoergebnis des Konzerns verbesserte sich im ersten Quartal 2011 um 22% auf 1,587 Mrd. € (2010: 1,300 Mrd. €).

Betriebsergebnis um 21% verbessert

Das Betriebsergebnis des Konzerns stieg um 21% auf 313 Mio. € gegenüber 260 Mio. € im Jahr 2010. Im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich die operative Marge des Konzerns im ersten Quartal 2011 um 0,1 Prozentpunkte auf 9,6% (2010: 9,7%). Hauptgrund für diese Entwicklung waren nicht wiederkehrende, positive Effekte aus dem Jahr 2010, die im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreits und der Veräußerung eines Markenzeichens standen. Infolgedessen wurden niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz im ersten Quartal 2011 mehr als aufgehoben. Ohne diese Einmaleffekte verbesserte sich die operative Marge des Konzerns auf vergleichbarer Basis um rund 1,0 Prozentpunkte.

Finanzerträge 61% unter dem Vorjahr

Die Finanzerträge gingen im ersten Quartal 2011 um 61% auf 5 Mio. € zurück (2010: 12 Mio. €). Hauptgrund hierfür war der Wegfall positiver Währungseffekte aus dem Vorjahr.

Anstieg der Finanzaufwendungen um 14%

Die Finanzaufwendungen stiegen im ersten Quartal 2011 vor allem aufgrund negativer Währungseffekte um 14% auf 33 Mio. € (2010: 29 Mio. €). Ohne diese Effekte gingen die Finanzaufwendungen um 16% zurück.

Gewinn vor Steuern steigt um 17%

Der Konzerngewinn vor Steuern erhöhte sich um 17% auf 285 Mio. € (2010: 243 Mio. €). Der Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich im ersten Quartal 2011 um 0,4 Prozentpunkte auf 8,7% (2010: 9,1%). Diese Entwicklung war vor allem auf den Rückgang der operativen Marge sowie auf das niedrigere Finanzergebnis zurückzuführen.

Steigerung des auf Anteilseigner entfallenden Gewinns um 25%

Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn stieg im ersten Quartal 2011 auf 209 Mio. € (2010: 168 Mio. €). Dies bedeutet einen Anstieg um 25% gegenüber dem Vorjahreswert. Hauptgrund für diese Entwicklung war der höhere Gewinn vor Steuern. Die Steuerquote des Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2011 insbesondere aufgrund einer günstigeren Gewinnverteilung um 4,0 Prozentpunkte auf 26,5% (2010: 30,5%).

Ergebnis je Aktie erreicht 1,00 €

Im ersten Quartal 2011 betrug das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie 1,00 € (2010: 0,80 €). Dies bedeutet einen Anstieg um 25%. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie belief sich im ersten Quartal 2011 wie auch im Vorjahresquartal auf 209.216.186.

Vorräte des Konzerns nehmen um 21% zu

Die Vorräte des Konzerns lagen zum 31. März 2011 mit 2,033 Mrd. € um 21% über dem Vorjahresniveau (2010: 1,680 Mrd. €). Auf währungsbereinigter Basis stiegen die Vorräte um 23%. Dies spiegelt die Erwartung eines sich fortsetzenden Wachstums für die kommenden Quartale wider.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 8% über dem Vorjahr

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns erhöhten sich infolge des Umsatzwachstums zum 31. März 2011 um 8% auf 2,155 Mrd. € (2010: 1,987 Mrd. €). Währungsbereinigt nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10% zu. Diese Entwicklung liegt unter dem währungsbereinigten Umsatzwachstum des Konzerns von 18% im ersten Quartal 2011. Darin spiegeln sich die konsequente Durchsetzung der Zahlungsmodalitäten im Konzern und die gezielten Maßnahmen zum Forderungseinzug in allen Segmenten wider.

Nettofinanzverbindlichkeiten um 444 Mio. € gesunken

Am 31. März 2011 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 914 Mio. € (2010: 1,359 Mrd. €). Das entspricht einem Rückgang von 444 Mio. € bzw. 33%. Hauptgrund für diese Reduzierung war die starke Cashflow-Generierung aus der betrieblichen Tätigkeit in den letzten 12 Monaten. Währungseffekte in Höhe von 28 Mio. € wirkten sich hier positiv aus. Das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum rollierenden 12-Monats-EBITDA verringerte sich zum Ende des ersten Quartals 2011 auf 0,8 (2010: 1,4).

adidas Konzern erhöht Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2011

Der gute Start ins Jahr 2011 ist für den adidas Konzern eine solide Grundlage für ein weiteres Jahr mit starken Finanzergebnissen. Das Management geht nun davon aus, dass der Umsatz des **adidas Konzerns** im Jahr 2011 währungsbereinigt im hohen einstelligen Bereich steigen wird (bisherige Prognose: im mittleren bis hohen einstelligen Bereich). Die starke Präsenz des Konzerns in schnell wachsenden Schwellenländern, der weitere Ausbau des Einzelhandelssegments sowie die anhaltende Dynamik aller wichtigen Marken werden den Wegfall von Umsätzen im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ mehr als kompensieren. Im Segment **Großhandel** geht der Konzern nun davon aus, dass der währungsbereinigte Umsatz im Vorjahresvergleich im mittleren bis hohen einstelligen Bereich steigen wird (bisherige Prognose: im mittleren einstelligen Bereich).

Verantwortlich hierfür wird eine deutlich stärkere Performance der Marke adidas in China und Nordamerika sein. Im **Einzelhandelssegment** rechnet der Konzern im Jahr 2011 mit einem währungsbereinigten Umsatzzanstieg im niedrigen zweistelligen Bereich. Umsatzsteigerungen auf vergleichbarer Basis dürften in höherem Maße zu diesem Umsatzwachstum beitragen als die höhere Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte. In den **Anderen Geschäftssegmenten** wird ein währungsbereinigter Umsatzzanstieg im mittleren einstelligen Bereich erwartet.

Der Konzern geht davon aus, dass die Bruttomarge einen Wert zwischen 47,5% und 48,0% erreichen wird (2010: 47,8%). Die Bruttomarge des Konzerns wird von positiven Effekten aus der regionalen Umsatzverteilung profitieren. Zudem werden Verbesserungen im Einzelhandelssegment sowie bei der Marke Reebok die Entwicklung der Bruttomarge positiv beeinflussen. Allerdings werden diese positiven Effekte durch einige Faktoren aufgehoben werden. Insbesondere werden die Beschaffungskosten im Vergleich zum Vorjahr infolge höherer Rohstoffpreise und Kapazitätsengpässe deutlich ansteigen. Außerdem werden Umsatzzrückgänge in Japan infolge der tragischen Ereignisse in diesem Land im ersten Quartal 2011 die Bruttomarge des Konzerns negativ beeinflussen.

Der Konzern geht davon aus, dass sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2011 moderat verringern werden (2010: 42,1%). Die Aufwendungen des Sales Working Budgets und des Marketing Working Budgets im Verhältnis zum Umsatz werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich ebenfalls moderat zurückgehen. Marketinginvestitionen zur Unterstützung von Reeboks Wachstumsstrategie in den Kategorien Men's und Women's Fitness sowie Investitionen für weiteres Wachstum in den wichtigen „Angriffsmärkten“ des Konzerns Nordamerika, China und Russland/GUS werden durch den Wegfall von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Präsenz von adidas bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ kompensiert werden.

Die operative Marge des Konzerns wird 2011 den Prognosen zufolge auf einen Wert zwischen 7,5% und 8,0% ansteigen (2010: 7,5%). Zudem erwartet das Management, dass 2011 die Zinsaufwendungen infolge niedrigerer durchschnittlicher Nettofinanzverbindlichkeiten zurückgehen werden. Infolge dieser Entwicklungen rechnet der Konzern damit, dass das Ergebnis je Aktie um 10% bis 15% steigen und zwischen 2,98 € und 3,12 € liegen wird (2010: 2,71 €).

Herbert Hainer: „Der hervorragende Start in das Jahr bekräftigt unsere Zuversicht, alle unsere Prognosen für 2011 zu erfüllen. Die tragischen Ereignisse in Japan werden jedoch unser Geschäft in diesem wichtigen Markt kurzfristig beeinträchtigen. Wir haben allerdings durch unsere weltweite Stärke genügend Möglichkeiten, die erwarteten Ausfälle zu kompensieren.“

Daher bleibt unsere Gewinnprognose für das Gesamtjahr unverändert. Ich bin überzeugt, dass wir im Jahr 2011 eine erste erfolgreiche Etappe unseres strategischen Business Plans Route 2015 absolvieren werden.“

Kontakte:

Media Relations

Jan Runau
Chief Corporate Communication Officer
Tel.: +49 (0) 9132 84-3830

Katja Schreiber
Senior Corporate PR Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-3810

Investor Relations

John-Paul O'Meara
Vice President Investor Relations
Tel.: +49 (0) 9132 84-2751

Christian Stoehr
Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-4989

Johannes Fink
Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-3461

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.adidas-Group.de.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	Veränderung
Umsatzerlöse	3.273	2.674	22,4 %
Umsatzkosten	1.686	1.374	22,7 %
Bruttoergebnis	1.587	1.300	22,1 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>48,5%</i>	<i>48,6%</i>	<i>-0,1 PP</i>
Lizenz- und Provisionserträge	18	22	-15,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	17	47	-63,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.309	1.109	18,1 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>40,0%</i>	<i>41,5%</i>	<i>-1,5 PP</i>
Betriebsergebnis	313	260	20,7 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>9,6%</i>	<i>9,7%</i>	<i>-0,1 PP</i>
Finanzerträge	5	12	-60,9 %
Finanzaufwendungen	33	29	14,3 %
Gewinn vor Steuern	285	243	17,3 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>8,7%</i>	<i>9,1%</i>	<i>-0,4 PP</i>
Ertragsteuern	76	74	1,9 %
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	<i>26,5%</i>	<i>30,5%</i>	<i>-4,0 PP</i>
Gewinn	209	169	24,1 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>6,4%</i>	<i>6,3%</i>	<i>0,1 PP</i>
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	209	168	24,5 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>6,4%</i>	<i>6,3%</i>	<i>0,1 PP</i>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	0	1	-55,5 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,00	0,80	24,5 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,00	0,80	24,5 %

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	2.320	1.898	22,2 %	18,3 %
Einzelhandel	577	459	25,7 %	22,0 %
Andere Geschäftssegmente	376	316	19,1 %	14,3 %
Westeuropa	1.094	945	15,8 %	13,8 %
Europäische Schwellenländer	370	290	27,7 %	26,3 %
Nordamerika	751	585	28,4 %	25,7 %
China	284	198	43,0 %	36,0 %
Andere Asiatische Märkte	446	384	16,3 %	6,9 %
Lateinamerika	328	271	21,0 %	15,2 %
adidas	2.439	1.998	22,1 %	18,1 %
Reebok	477	376	26,9 %	23,8 %
TaylorMade-adidas Golf	281	223	26,2 %	20,5 %
Rockport	54	56	-3,0 %	-5,8 %
Reebok - CCM Hockey	22	21	4,7 %	0,1 %

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	31. Mär. 2011	31. Mär. 2010	Veränderung	31. Dez. 2010
Flüssige Mittel	408	388	5,1%	1.156
Kurzfristige Finanzanlagen	220	92	137,9%	233
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.155	1.987	8,5%	1.667
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	170	210	-19,0%	197
Vorräte	2.033	1.680	21,0%	2.119
Forderungen aus Ertragsteuern	52	76	-31,8%	71
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	418	401	4,4%	390
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	30	77	-60,5%	47
Kurzfristige Aktiva	5.486	4.911	11,7%	5.880
Sachanlagen	824	782	5,4%	855
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.491	1.530	-2,5%	1.539
Markenrechte	1.361	1.434	-5,1%	1.447
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	134	158	-15,0%	142
Langfristige Finanzanlagen	94	91	3,6%	93
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	31	75	-58,6%	54
Latente Steueransprüche	505	428	18,0%	508
Sonstige langfristige Vermögenswerte	111	122	-9,6%	100
Langfristige Aktiva	4.551	4.620	-1,5%	4.738
Aktiva	10.037	9.531	5,3%	10.618
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	222	307	-27,8%	273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.316	1.133	16,1%	1.694
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	126	78	62,0%	123
Ertragsteuern	263	220	19,7%	265
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	418	338	23,9%	470
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	805	672	19,8%	842
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	285	265	7,2%	241
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0	1	-33,8%	0
Kurzfristige Passiva	3.435	3.014	14,0%	3.908
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.321	1.533	-13,8%	1.337
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	20	13	52,7%	15
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	183	161	13,7%	180
Latente Steuerschulden	428	461	-7,2%	451
Sonstige langfristige Rückstellungen	40	23	74,5%	29
Langfristige abgegrenzte Schulden	31	35	-11,0%	39
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	30	-2,3%	36
Langfristige Passiva	2.053	2.256	-9,0%	2.087
Grundkapital	209	209	-	209
Sonstige Rücklagen	280	527	-47,1%	563
Gewinnrücklagen	4.053	3.518	15,2%	3.844
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	4.542	4.254	6,8%	4.616
Nicht beherrschende Anteile	7	7	7,8%	7
Gesamtes Eigenkapital	4.549	4.261	6,8%	4.623
Passiva	10.037	9.531	5,3%	10.618
Zusätzliche Informationen zur Bilanz				
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	2.872	2.534	13,4%	2.093
Kurzfristiges Betriebskapital	2.050	1.896	8,1%	1.972
Nettofinanzverbindlichkeiten	914	1.359	-32,7%	221
Verschuldungsgrad	20,1%	31,9%	-11,8 PP	4,8%

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.